

Lebensmittelpraxis, 18.11.2024: Preise für Olivenöl sinken wieder deutlich

Kaum ein anderes Lebensmittel ist in den letzten Jahren so stark im Preis gestiegen wie Olivenöl. Doch nun haben Händler die Preise für Olivenöl deutlich gesenkt. Grund sind bessere Ernteprognosen in Spanien und Griechenland. Dagegen verschärft sich die Lage in Italien weiter. (...)

Italien erwartet Einbruch der Olivenölproduktion

In Italien verschärft sich die Krise dagegen weiter. Das italienische Agrarinstitut Ismea prognostiziert einen Rückgang der Olivenölproduktion um 32 Prozent auf 220.000 Tonnen. Im Vorjahr hatte Italien noch 330.000 Tonnen produziert. Die anhaltende Trockenheit und Hitze des Sommers machen den Oliven besonders im Süden des Landes zu schaffen. Nach Angaben des italienischen Olivenbauern Matteo Mugelli konzentrierten sich die Oliven nach plötzlich einsetzendem Regen darauf, Wasser statt Öl anzusammeln.

Quelle: <https://lebensmittelpraxis.de/industrie-aktuell/42010-nach-guten-ernteprognosen-preise-fuer-olivenoel-sinken-wieder.html>

Handelsblatt, 16.11.2024: Olivenernte besser als im schlechten Jahr 2023 – Preise sinken

Spanische und griechische Olivenöl-Produzenten erwarten eine verhältnismäßig gute Ernte und damit sinkende Preise. Nur Italien rutscht ab. (...)

Keine Entspannung in Italien

Im Gegensatz zu [Spanien](#) und Griechenland leidet Italien weiterhin unter ungünstigen Bedingungen. Die starke Trockenheit und Hitze des Sommers machen den Oliven wie bereits in den vergangenen Jahren zu schaffen.

Vor allem der Süden Italiens war davon betroffen. Anders als in Griechenland und Spanien sind die Folgen der schwierigen Wetterverhältnisse für die Olivenbäume noch weiter stark zu spüren – die Olivenölproduktion dürfte sogar noch geringer ausfallen als im vergangenen Jahr.

Nach ersten Schätzungen des italienischen Agrarinstituts Ismea könnte die diesjährige Ernte nur rund 220.000 Tonnen Öl erbringen – was einem Rückgang von 32 Prozent im Vergleich zum vergangenen Jahr (rund 330.000 Tonnen) entspricht. Sollten sich die Prognosen bestätigen, könnte Italien auf Platz fünf der weltweit größten Olivenproduzenten abrutschen.

Matteo Mugelli, der in der Toskana Olivenhaine betreibt, bezeichnet die aktuelle Saison als „besondere Herausforderung“. Es sei zunächst der ausbleibende Regen in den Sommermonaten gewesen, der die Bäume geschwächt habe. Als es dann plötzlich regnete, konzentrierten sich nach seinen Worten die Oliven darauf, Wasser anzusammeln statt Öl.

Quelle: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/olivenoel-wird-guenstiger/100088859.html>